

Sprachförderung im Erzählkreis

Prof. Dr. Karen Schramm
Deutsch als Fremdsprache (Didaktik/Methodik)
Herder-Institut, Universität Leipzig

<http://www.uni-leipzig.de/herder/>

Gliederung

1. Erzählen im Alltag
2. Erzählen im Klassenzimmer
3. Förderung des Zweitspracherwerbs im Erzählkreis
4. Narrative Förderung im Erzählkreis
5. Fazit

1. Erzählen im Alltag



Bildnachweis: www.dijon.uni-mainz.de/grafiken/feste03/erzaehl2.jpg

Ethnographische Perspektive

- Das Erzählen dient der Etablierung kultureller Normen und Werte.
- Erzählen basiert auf und etabliert gesellschaftliche Hierarchien.
- Unter einer „guten“ Geschichte versteht man je nach Kultur etwas anderes.



Konversationsanalyt. Perspektive

- Erzählen ist keine monologische Aktivität.
- Erzähler und Zuhörer übernehmen bestimmte Rollen und damit „Jobs“.
- Erzählen beinhaltet häufig Inszenierungen.



Diskursanalytische Perspektive

- Erzählen dient der Verarbeitung und Weitergabe von Erfahrung.
- Erzählen verfolgt jeweils einen bestimmten Zweck: Es lassen sich verschiedene Typen von Erzählungen unterscheiden (z.B. Leidens-, Sieges-, Klatschgeschichten).
- Institutionen verändern das Erzählen in jeweils spezifischer Weise.



2. Erzählen im Klassenzimmer



Bildnachweis: www.grundschule-herzogenaurach.de/images/gh_unterricht_gross.jpg

- 315 LIRO LUDE.
316 LIRO Erzähl uns was.
317 LUDE Ich schlafe immer mit ihm.
318 LUDE Und spiele~.
319 LIRO Hat der einen besonderen Platz in deinem Bett?
320 LUDE Hm~.
321 LIRO (Und wo ist das)?
322 LUDE Neben mir.
323 LIRO Direkt am Kopfkissen?
324 LUDE Ich geh, ich geh immer mit ihm Fahrrad fahren.
325 ROSC Fahrrad fahren?
326 ROSC Der kann doch gar nicht fahren.
327 LUDE Der kann hinter mir.
328 LUDE Der setzt sich hinter mir.
329 AYBA Der Arme.
330 PHMOF Da gibt es doch so...
331 ROSC Oder auf sein Kopf, auf sein Kopf.
332 US w Meine, meine...



- 351 LUDE Und der, und der hat...
- 352 LIRO Hör mal.
- 353 LUDE Und...
- 354 LUDE Ich soll dir sagen, wie alt der ist?
- 355 LIRO Ist gut jetzt.
- 356 LIRO ANSA.
- 357 LUDE ((1s)) Hundertachtundachtzig.
- 358 LIRO Hundertachtundachtzig.
- 359 LIRO Gut.
- 360 LIRO Wie lange hast du denn deinen Bären schon?
- 361 LUDE Seit ich geboren bin.
- 362 AYBA Oi.
- 363 LUDE Hat meine Mutter ihn schon gekauft.
- 364 LUDE ((2s)) Meine Omi.
- 365 US m Boah.
- 366 LIRO Der ist mit dir groß geworden,
der Teddy.
- 367 LIRO Hmhm ˇ.



54 LIHÖ

55 LIHÖ

56 BE

63 BE

64 LIHÖ

65 BE

66 BE

67 LIHÖ

68 BE

69 LIHÖ

70 LIHÖ

71 LIHÖ

72 LIHÖ

73 BE

Dann fängt die BE mal an zu erzählen.

Was hast du denn am Wochenende erlebt?

((4s)) Ich war zu Hause.

Ich war zu Hause.

Du warst zu Hause, hmhm̃.

Dann hab ich () gespielt und dann hab ich Fernsehen geguckt.

Dann hab ich ()

Hmhm̃.

((3s))

Was hast du?

Lego?

Hast du auch () in der Schule?

Hmhm̃.

Und dann hab ich auch Fernsehen geguckt und dann hab ich geschlafen.

- 80 LIHÖ ().
- 81 BE () Und dann hab ich da gespielt mit meiner Freundin.
- 82 BE () sind wir dann zu einem Hof gegangen.
- 83 BE Wir gehen immer unten zu so einem.
- 84 BE Und dann haben wir fangen gespielt.
- 85 BE Dann haben wir uns ().
- 86 LIHÖ Wer hat denn geheiratet?
- 87 BE Meine Cousine.
- 88 LIHÖ Du hast noch einen großen Bruder.
- 89 LIHÖ Wie alt ist denn dein Bruder?
- 90 LIHÖ Weißt du nicht?
- 91 LIHÖ ((1s)) So groß ist er?
- 92 LIHÖ Gut.



Zwischenresümee

- Schulisches Erzählen weist charakteristische Unterschiede zum alltäglichen Erzählen auf.
- Sprachförderung im Erzählkreis erfordert, dass das schulische Erzählen sich dem alltäglichen Erzählen annähert.



Schulisches vs. alltägl. Erzählen

- Eine Erzählung ist in der Regel thematisch und/ oder funktional motiviert (übergeordneter Zusammenhang).
- Die Überleitung vom Gesprächsfluss zur eigenen Geschichte und zurück zum Gesprächsfluss erfordert hohes erzählerisches Können.
- Das Wissen über die zu erzählende Geschichte ist dem Sprecher präsent.
- Eine Erzählung ist in der Regel affektiv markiert (keine Beschreibung, kein Bericht).
- Gemeinsames Erzählen ist keine Seltenheit.
- Zuhörersignale gehören zum (und steuern das) Erzählen.
- Gute Geschichten werden wiederholt erzählt und werden dabei auch immer besser.

3. Förderung des Zweitspracherwerbs



Inputhypothese (Krashen):
Verständlicher Input führt zu L2-Erwerb.



Interaktionshypothese (Long):
Negatives Feedback und Bedeutungsaus-
handlungen führen zu L2-Erwerb.



Outputhypothese (Swain):
Erlebte Produktionsschwierigkeiten führen
zu L2-Erwerb.

Hundeschwanz-Geschichte

Video-Beispiel

- die Geschichte vom Hund Luna, der (angeblich) Radiergummis frisst
- die Geschichte vom Hund Luna, dessen Schwanz (angeblich) von einem Bus überfahren wurde

Kontext

- Erzählkreis Klasse 1
- Kinder erst vor 2 Monaten eingeschult
- einige Erzählungen über Haustiere vorangegangen

Hundeschwanz-Geschichte



Nicht-Gewusstes realisieren

- (1) E Wir haben heute so ein Auto gesehen ((2s)) (und die Luna war in den nnnn (hm⁻) ähm/ in der Straße, ((1s)) ja?
- (02) E Ja, die is stehen geblieben.
- (03) E Dann auf () ein Bus gekommen d/ ist, ((1,5s)) ja?
- (04) L Hm^ˇ.
- (05) E **Und dann ist sie weggegangen und dann den ganzen Schwanz ((zischt))...**
- (06) SS ((SchülerInnen lachen, 2s))
- (07) E **Das Schwanz ((1s)) so ()...**
- (08) S Überfahren worden?
- (09) L Du bist jetzt (nicht)...
- (10) E Ja.

Bedeutungen aushandeln

- (1) E Wir haben heute so ein Auto gesehen ((2s)) (und die Luna war in den nnnn (hm⁻) ähm/ in der Straße, ((1s)) ja?
- (02) E Ja, die is stehen geblieben.
- (03) E Dann auf () ein Bus gekommen d/ ist, ((1,5s)) ja?
- (04) L Hm[~].
- (05) E Und dann ist sie weggegangen und dann den ganzen Schwanz ((zischt))...
- (06) SS ((SchülerInnen lachen, 2s))
- (07) E Das Schwanz ((1s)) so ()...
- (08) S **Überfahren worden?**
- (09) L Du bist jetzt (nicht)...
- (10) E **Ja.**

Feedback erhalten

Wer initiiert die Fehlerbearbeitung?

- **selbstinitiiert vs. fremdinitiiert**

Wer verbessert den Fehler?

- **Selbst- vs. Fremdverbesserung**

Gelingt es dem Erzählkind die geplante Äußerungsabsicht zu realisieren?

- **Reparatur vs. Korrektur**

Feedback erhalten

Selbstinitiierte Fremdreparatur

- (24) E Der Wuschelbär äh • • • denkt, dass es **ein se/ so**
Papier äh • boot...
- (25) E **Äh wie heißen die?**
- (26) L Ein Schiffchen, meinst du?
- (27) K Ja.
- (28) L **Papierschippen?**
- (29) E Aber das hat Augen und Ohren.

Feedback erhalten

Fremdinitiierte Fremdreparatur

- (05) E Mei/ mein Opa und mein Opa, (ich hab das)/ ich war mal ganz nah/ d/ da waren Kühe und Kauben.
- (06) E Und wo/ und bei die Kühe s/ stinkten das.
- (07) E Und manche (Kü ma)/ eh ich hatte (Einzelbett).
- (08) E Da eh drüber hl war ehm, eh, ehm/ da, da machen die „Muh“.
- (09) E ((lacht, 1 s)) **Und ich hab mich erfürchtet.**
- (10) E Und da ham, als...
- (11) L **Du hast dich erschrocken.**
- (12) E **Erschrocken.**
- (13) E Da bin ich sofort rausgegangen und diedn Vögel, hab ich geguckt.
- (14) E Eine Vogel wollte raus.
- (15) E **Danach hab ich mich ersch/ erschrocken.**

Feedback erhalten

Fremdinitiierte Selbstkorrektur

- (09) E Denn hat er ihm geholfen.
(10) E Denn ist er in, in Ufer **hingesteigt**.
(11) L ((1s)) **Was ist mit dem Ufer?**
(12) E Ufer...
(13) L Er hat ihn?
(14) L Ans Ufer?
(15) E **Gezo/ • gezogen.**
(16) L Hmhm ˇ.
(17) L Gut.



Aktives Zuhören

Verstandenes spiegeln

- (01) E (Ich, ich war mit mein, mein Buda bei mein Buda war ich in) Schule. [...]
- (03) E ((unverständlich, 2s)) [...]
- (08) L Mama war • in der?
- (09) E In die Schule.
- (10) L **Aha.**
- (11) L • • • **Dein Bruder war in der Schule und die Mama.** [...]
- (13) E Nein.
- (14) L • • Nee.
- (15) E **(Mein Bruder nicht).**

Aktives Zuhören

Affektive Markierungen

(27) L Hm`·

(28) L Das ist aber auch **ärgerlich**, hä?

(29) L ((1s)) Hm`·

(39) L Hm`·

(40) L **Geheimnis, Geheimnis.**

(44) L (Tja`·)

Aktives Zuhören

Genuine Frage

(32) L • • • **Was habt ihr denn mit dem Roller gemacht?**

(33) L • • Wenn der so schnell kaputt geht?

Expansionen

(46) L **Vielleicht** einen mit dicken Reifen, ne?

Roller-Geschichte



4. Narrative Förderung im Erzählkreis

Mündliche Unterrichtserzählungen

- Erlebniserzählungen
- Phantasieerzählungen (⇔ Lügengeschichten)
- Nacherzählungen
- Bildergeschichten

Videobeispiel

- die rudimentäre Geschichte über eine Giraffe als Haustier
- die interaktive Ausgestaltung der rudimentären Geschichte

Giraffen-Geschichte

- (01) L E!
- (02) E **Ich habe eine Giraffe zu Hause.**
- (03) SS ((lachen, 1,5s))
- (04) L Wie passt die denn in die Wohnung?
- (05) E ((1s)) **Nein, ••• nein, die schlaf • draußen.**
- (06) SS ((lachen, 1,5s))
- (07) L Draußen?
- (08) E **((nickt, 1s))**
- (09) L Im Garten?
- (10) E **Jaha.**
- (11) L Aha.
- (12) SS ((lachen, 2s))

Giraffen-Geschichte



Giraffen-Geschichte

- Das ist ja spannend. Hm ´?
- Gefä/ nö gefährlich nicht, nur ein bisschen arg groß, ne?
- Ja, aber das erzähl uns mal! Also deine Giraffe...
- (Ist das eine) richtige?
- Und die heißt?
- Dann musst du sie mal fragen. Die kann sicher auch sprechen. ((2s))
Nein? Nein?
- Wie ist sie denn zu euch in den Garten gekommen?
- Die VAKRE fragt, wie ihr die/ wo ihr die/ wie die/ ihr die Giraffe gekauft habt, he?
- Wie ist sie denn zu euch gekommen?
- Da müssen wir mal im Zoo nachfragen, ob denen jetzt eine Giraffe fehlt. Hm ´?

Intertextualität im Erzählkreis

01) Fische im Aqu.	8b) Eisdieb	15b) Hund
02) Aquarium	09) Fieber	16) Reparaturen
03) Echse	10) Geburtstag	17) Maus
04) Kaputter Roller	11) Giraffe	18) Zoobesuch
5a) Radiergummi	12) Fische	19) Hundeschule
5b) Hundeschwanz	13a) Spielplatz	20) Goldfische
06) Bettrausfaller	13b) Mercedes	21) Fahrrad
07) Spielplatz	14) Teddy	22) Haifische
8a) Bettrausfaller	15a) Verletzung	

Hundeschule-Geschichte

- (1) E **Mein Hund ist in der Hundeschu/ in der Hundeschule.**
- (2) L ().
- (3) E **Und der lernt sprechen.**
- (4) L Der lernt sprechen?
- (5) L ((Zungenanschlag Gaumen, Kopfschütteln, 1s))
- (6) S **Ja, meine Maus, die lernt auch sprechen.**
- (7) L Hmˇ, mit Sicherheit.
- (8) L So` ·

Hundeschule-Geschichte



Intertextualität im Erzählkreis

01) Fische im Aqu.	8b) Eisdieb	15b) Hund
02) Aquarium	09) Fieber	16) Reparaturen
03) Echse	10) Geburtstag	17) Maus
04) Kaputter Roller	11) Giraffe	18) Zoobesuch
5a) Radiergummi	12) Fische	19) Hundeschule
5b) Hundeschwanz	13a) Spielplatz	20) Goldfische
06) Bettrausfaller	13b) Mercedes	21) Fahrrad
07) Spielplatz	14) Teddy	22) Haifische
8a) Bettrausfaller	15a) Verletzung	

5. Fazit

Intertextualität anstreben

- thematischen und/ oder funktionalen Zusammenhalt anstreben
- gute Geschichten wiederholt erzählt lassen

Interaktion zulassen

- Zuhörersignale zulassen
- gemeinsam erzählen lassen
- sprachliche Unterstützung zulassen
- Bedeutungsaushandlungen zulassen
- Überleitung zur eigenen Geschichte fördern

Feedback liefern

- selbstinitiierte Fremdreparaturen durchführen
- (feinfühlig) fremdinitiierte Fremdreparaturen durchführen
- auf fremdinitiierte Selbstkorrekturen verzichten

Aktiv zuhören

- Verstandenes spiegeln
- affektive Markierungen liefern
- genuine Fragen stellen
- Expansionen liefern

**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit...**

... und allerbesten Erfolg bei der
Sprachförderung im Erzählkreis!

Literatur

- Becker, Tabea (2001): Kinder lernen erzählen. Zur Entwicklung der narrativen Fähigkeiten von Kindern unter Berücksichtigung der Erzählform. – Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Becker, Tabea (2005): „Mündliche Erzähentwicklung: Die Einflüsse textsortenbezogener Faktoren und literarischer Erfahrungen mit ihren didaktischen Konsequenzen“. – In: P. Wieler (Hg.): Narratives Lernen in medialen und anderen Kontexten. Freiburg i.B.: Fillibach, 29-47.
- Bleyhl, Werner (2002): Fremdsprachen in der Grundschule. Geschichten erzählen im Anfangsunterricht, Storytelling. – Hannover: Schroedel.
- Boueke, Dietrich; Schüle, Frieder; Büscher; Hartmut; Terhorst, Evamaria & Wolf, Dagmar (1995): Wie Kinder erzählen. Untersuchungen zur Erzähltheorie und zur Entwicklung narrativer Fähigkeiten. – München: Fink.
- Claussen, Claus (2000): Erzähl mal was! Materialien für das mündliche Erzählen in der Grundschule. – Donauwörth: Auer.
- Claussen, Claus & Merkelbach, Valentin (1995): Erzählwerkstatt. Mündliches Erzählen. – Braunschweig: Westermann.
- Dreßler, Wilhelm & Sanders, Olaf (2003): „Über die Prüfungsförmigkeit der Schule – Zum Beispiel ‚Morgenkreis‘“. – In: Erika Brinkmann, Norbert Kruse, Claudia Osburg (Hgg.): Kinder schreiben und lesen. Beobachten – Verstehen – Lehren. Freiburg i.B.: Fillibach, 193-197.

- Ehlich, Konrad (Hg.) (1980): Erzählen im Alltag. – Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Ehlich, Konrad (Hg.) (1984): Erzählen in der Schule. – Tübingen: Narr.
- Grießhaber, Wilhelm (2002-2005): Erzählungen im Sitzkreis am Montagmorgen in der 1. Klasse. – Online: <http://spzwww.uni-muenster.de/~griesha/dpc/erz-sikr/index.html>; Zugriff am 6.2.2009.
- Hausendorf, Heiko & Wolf, Dagmar (1998): „Erzählentwicklung und -didaktik. Kognitions- und interaktionstheoretische Perspektiven“. – In: Der Deutschunterricht 50(1), 38-52.
- Heinzel, Friederike (2001): „Lernen im Kreisgespräch“. – In: Hans-Günther Rossbach, Karin Nölle, Kurt Czerwenka (Hgg.): Forschungen zu Lehr- und Lernkonzepten für die Grundschule. Opladen: Leske & Budrich, 189-196.
- Klann-Delius, Gisela (2005): „Erzählen in der kindlichen Entwicklung“. In: P. Wieler (Hg.): Narratives Lernen in medialen und anderen Kontexten. Freiburg i.B.: Fillibach, 13-27.
- Kleppin, Karin (1998): „Mündlich korrigieren. Ja, aber wie? Anregungen zum Nachdenken über das eigene Korrekturverhalten“. – In: Udo O. H. Jung (Hg.): Praktische Handreichung für Fremdsprachenlehrer (1992, ²1998). Frankfurt a.M.: Lang, 323-328.
- Knapp, Werner (2001): „Erzähltheorie und Erzählerwerb. Zur Diskussion neuerer Forschungsergebnisse“. – In: Didaktik Deutsch 6(10), 26-48.
- Merkel, Johannes (2005): „Erzählen zur Sprachförderung von Migrantenkindern in Kindergarten und Grundschule“. – In: Petra Wieler (Hg.): Narratives Lernen in medialen und anderen Kontexten. Freiburg i.B.: Fillibach, 167-183.
- Merkel, Johannes & Klein, Julia (2008): Sprachförderung durch Geschichtenerzählen. Buxtehude: Persen Verlag.

- Ohlhus, Sören & Quasthoff, Uta (2005): „Genredifferenzen beim mündlichen und schriftlichen Erzählen im Grundschulalter“. – In: Petra Wieler (Hg.): Narratives Lernen in medialen und anderen Kontexten. Freiburg i.B.: Fillibach, 49-68.
- Ray, Blaine, & Seely, Contee (1997; ²2004): Fluency through TPR storytelling. – Berkeley, California: Command Performance Language Institute.
- Reh, Sabine (2003): „Fall-Arbeit im Seminar: Kreisgespräche und Erzählen“. – In: Erika Brinkmann, Norbert Kruse, Claudia Osburg (Hgg.): Kinder schreiben und lesen. Beobachten – Verstehen – Lehren. Freiburg i.B.: Fillibach, 217-232.
- Schramm, Karen (2005): „Aktives Zuhören beim Geschichtenerzählen“. – In: Grundschule Deutsch 8, 20-22.
- Schramm, Karen (2006): „Interaktion bei Grundschulerzählungen in Deutsch als Zweitsprache. Exemplarische Analysen und Exploration für ein relationales Datenbank-Design“. – In: Bernt Ahrenholz (Hg.): Kinder mit Migrationshintergrund. Spracherwerb und Fördermöglichkeiten. Freiburg i.B.: Fillibach, 168-185.
- Schramm, Karen (2007). „Grammatikerwerb beim zweitsprachlichen Erzählen“. – In: Klaus-Michael Köpcke & Arne Ziegler (Hgg.): Grammatik in der Universität und für die Schule. Empirie, Theorie und Modellbildung. Tübingen: Niemeyer, 199-121.
- Wieler, Petra (Hg.) (2005): Narratives Lernen in medialen und anderen Kontexten. – Freiburg i.B.: Fillibach.
- Wieler, Petra (2006): „Mündliches Erzählen zu Neuen Medien in einer vielsprachigen Klasse.“ – In: Bernt Ahrenholz (Hg.): Kinder mit Migrationshintergrund. Spracherwerb und Fördermöglichkeiten. Freiburg i.B.: Fillibach, 132-149.

Sprachförderung im Erzählkreis

Prof. Dr. Karen Schramm
Deutsch als Fremdsprache (Didaktik/Methodik)
Herder-Institut, Universität Leipzig

<http://www.uni-leipzig.de/herder/>